

✉ Postadresse: Baselstr. 21, 6003 Luzern

☎ Tel. 041 240 94 71/041 240 97 38

@ www.tauschnetz.ch

Jahresbericht 2007

1. Einleitung

Der Zeittauschgedanke erfreut sich nach wie vor grosser Anziehungskraft. Das zeigt sich auch am ungebrochenen Zuzug von Neumitgliedern im Luzerner Tauschnetz (allerdings sind auch die Abgänge beachtlich). Im vergangenen Jahr hatte unser Tauschnetz einige personelle Engpässe zu bewältigen: auf Vorstandsebene und bei verschiedenen Arbeitsgruppen (siehe unter Vereinsarbeit). Eine grosse Herausforderung war die teilweise Umlagerung der beiden Kleinpensen für Administration und Animation vom Geld- in den Zeitkreislauf (siehe unter Netzstunden). Die deutliche Reduktion des Volumens dieser beiden Anstellungen führte dazu, dass manches Wünschbare in die Warteschlange wanderte. Den personellen Engpässen zum Trotz wurden auch im vergangenen Jahr etliche Anfragen von Medien entgegengenommen und beantwortet, ebenso lancierte die AG Fundraising zahlreiche Finanzgesuche (siehe unter Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung).

2. Die Vereinsarbeit

Im Vorstand hat sich seit der letzten ordentlichen Generalversammlung einiges verändert. Ausser der Kassierin, Gabriela Weingartner, hatten alle gewählten Vorstandsmitglieder ihre Demission bekannt gegeben. Remo Gubler, Fundraising-Gruppe, stellte sich jedoch als Interimspräsident zur Verfügung (bis spätestens 2009). Nach der Versammlung meldete sich Walter Bruppacher aufgrund guter Pausen- und Schlussgespräche mit anwesenden Vorstandsmitgliedern für die aktive Mithilfe im Vorstand und war bereit, vorübergehend als Präsident zu wirken.

André Bühler, Urs Häner und Gabriela Weingartner führten Gespräche mit möglichen Vorstandskandidaten. Leider folgten Absagen. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. September 2007 wurde Walter Bruppacher als Präsident einstimmig gewählt. Kurzentschlossen meldete sich Marianna Göldi zur Mithilfe im Vorstand und wurde ebenfalls mit grossem Applaus gewählt. Remo Gubler war somit als Interimspräsident von seinem Amt entbunden.

Schon bald zeigte es sich jedoch, dass die verschiedenen Vorstellungen der Beteiligten über die Führung und Weiterentwicklung des Luzerner Tauschnetzes weit auseinanderlagen. Im März 2008 gab daher Walter Bruppacher wegen unüberbrückbaren Differenzen seinen sofortigen Rück- und Austritt bekannt.

Für die Gruppe Tauschnetzförderung gewannen wir die motivierte Jacqueline Chollet als Leiterin. Sie führte unverzüglich mit den bestehenden Gruppenmitgliedern sowie neuen Interessierten Gespräche. Dabei kamen Themen wie Zukunft, Vision und persönliche Motivation zum Tragen. Ende Jahr entstand eine neue initiative Gruppe. Wir sind auf ihre Taten gespannt und wünschen dem Team viel Erfolg.

Dazwischen lief der Dienstags-Treff normal weiter (siehe unten).

Weiterhin bereiten dem Vorstand jene Mitglieder Sorgen, die den Mitgliederbeitrag monetär bezahlen, aber die Pflicht des Kartenwechsels nur zögerlich vornehmen.

- Sind sie passiv und im eigentlichen Sinne Solidarmitglieder?
- Kann oder will dieses Mitglied tauschen?
- Braucht es eine Starthilfe?
- Fehlt ihm die zündende Idee?

Der Vorstand wie auch die Gruppe Tauschnetzförderung hat offene Ohren für die Anliegen der Mitglieder. Wir freuen uns auf euer Feedback.

3. Netzstunden

Wie jeder Verein führt das Luzerner Tauschnetz eine Buchhaltung, die Aufschluss über die Geldeinnahmen und -ausgaben gibt. Zusätzlich zur „Geld-Buchhaltung“ kennt das Tauschnetz aber auch eine Buchhaltung für Stunden im Dienste des Tauschnetzes – die so genannten Netzstunden. Mitglieder bezahlen nicht nur einen Geldbeitrag für ihre Mitgliedschaft, sondern lassen sich ebenfalls jährlich auf der neuen Tauschkarte einen Stundenbeitrag zu Gunsten des Vereins abziehen. Mit den so erhaltenen Netzstunden (im Jahr 2007 waren dies knapp 390 Stunden) erbringt der Verein Luzerner Tauschnetz wiederum Leistungen für seine Mitglieder und den Verein im Allgemeinen. Mit den Netzstunden werden beispielsweise die Engagements der Arbeitsgruppen Tauschförderung, Vollversammlung, Medienarbeit, Fundraising, aber auch administrative Arbeiten und die Betreuung des Tauschtreffs sowie die Vorstandsarbeiten vergütet.

Möglichst alle Dienstleistungen unter dem Tauschprinzip abzuwickeln und sich so weit wie möglich vom Geldzyklus zu entkoppeln, ist ein langfristiges Ziel des Luzerner Tauschnetzes. Im Jahre 2007 wurde ein weiterer Schritt in diese Richtung getan. Teile von bis anhin geldentschädigten Arbeitsstunden wurden neu mit Netzstunden vergütet. Um dies jedoch gewährleisten zu können, musste die Vollversammlung den jährlichen Mitglieder-Stundenbeitrag von zwei auf drei Stunden erhöhen. Jetzt können wir auf das vergangene Jahr zurückblicken und schauen, ob unsere Rechnung aufgegangen ist. Auf den ersten Blick sieht die Rechnung sehr erfreulich aus, da im Jahr 2007 ein Überschuss ausgewiesen und so der Minus-Übertrag aus vorherigen Jahren etwas verkleinert werden konnte. Der Überschuss kam jedoch nur zustande, weil die Vorstandsmitglieder insgesamt 50 Stunden weniger in Anspruch nahmen als budgetiert und weil die Arbeitsgruppe „Tauschförderung“ im Jahr 2007 nicht aktiv war und somit auch keine Netzstunden geltend machte. Wären alle budgetierten Stunden bezogen worden, wäre die Netzstunden-Abrechnung leider nicht so positiv ausgefallen. Der Grund dafür ist auf der Einnahmenseite zu suchen. Statt den budgetierten 550 Stunden wurden lediglich 390 Stunden „eingekommen“. Für die Zukunft bleibt also die Herausforderung bestehen, die Abrechnung der Netzstunden ausgeglichen zu halten, ohne dabei Dienstleistungen kürzen oder Mitglieder-Stundenbeiträge erhöhen zu müssen.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Seit längerer Zeit beschränkt sich das Luzerner Tauschnetz auf sog. passive Medienarbeit, d.h. wir reagieren auf Anfragen von JournalistInnen statt uns selber aktiv um Artikel und Berichte zu bemühen. So entstanden im vergangenen Jahr neben einem Kurzportrait im VITAMIN (Frühling 2007) zwei grössere Berichte über das Luzerner Tauschnetz: im WENDEKREIS (Juli 2007) und in der LUZERNER WOCHE (November 2007). Als Verantwortlicher für die Medienkontakte konnte nach einem Unterbruch Andreas Mäder wieder gewonnen werden. Er hatte diese Aufgabe bis im Sommer 2006 als Teil seines bezahlten Pensums versehen und ist jetzt im Rahmen des Netzstundenbudgets wieder bereit, die hereinkommenden Anfragen zu bearbeiten.

5. Mittelbeschaffung

Wie jeder andere Verein spürt auch das Luzerner Tauschnetz die wachsende Zurückhaltung von Stiftungen und anderen Sponsoren bei der Vergabe von Geldern. Dennoch konnten wir 2007 erfreulicherweise erneut auf wiederkehrende Spenden von verschiedenen Stiftungen zählen:

- ▶ Stiftung Fondazione Rafaela
- ▶ Stiftung Josef Müller

Dank dem namhaften Vermächtnis einer Erbschaft übertrifft der Jahresabschluss für das Luzerner Tauschnetz das Budget 2007 bei weitem. Die Erfolgsrechnung weist auf diese Weise einen Gewinn von Fr. 16'674.30 aus. Das Vereinsvermögen erhöht sich von Fr. 13'521.30 auf Fr. 30'195.60. Wir werden uns um einen langfristigen und nachhaltigen Mitteleinsatz bemühen.

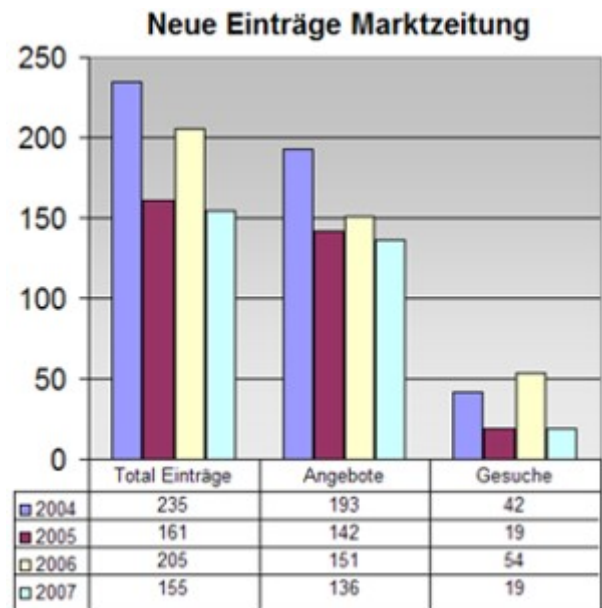
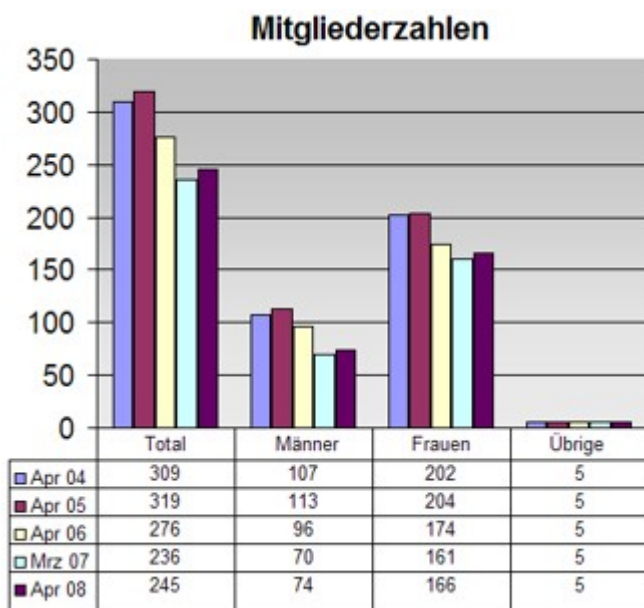
6. Der wöchentliche Tauschtreff

Der wöchentliche Treffpunkt am Dienstag blieb auch 2007 die unspektakuläre regelmässige Anlaufstelle für neue Interessierte mit ihren Fragen und für alte Gesichter mit ihrem Wunsch, Kontakte zu pflegen. Verschiedentlich war dieser Termin auch die Zugangspiste für SchülerInnen, Studierende und JournalistInnen, sich ein Bild vom Luzerner Tauschnetz zu machen.

Die Frequenzen gingen leicht zurück, was auch damit zusammen hängen mag, dass die vorher sehr aktive AG Tauschförderung in den letzten Monaten ruhte und daher 2007 kaum Impulsreferate für den Langen Dienstag (am letzten Dienstag im Monat jeweils offen bis 20.30 Uhr) zustande kamen.

Es ist festzustellen, dass immer, wenn mal wieder irgendwo ein Bericht über unser Tauschnetz publiziert wurde, die Zahl der BesucherInnen (und Neueintritte) sofort wieder anzog. Ausserdem war zu beobachten, dass ein relativ kleiner Kreis in grosser Regelmässigkeit vorbei schaute, während andere - oft nach sehr langer Zeit - wieder neu auftauchten. Auch 2007 gab es Diskussionen, ob die Öffnungszeit günstig liegt oder nicht. Der fixe Wochentag hindert natürlich ebenfalls etliche Mitglieder an einem Besuch im Tauschtreff. Es wird sich weisen, ob allenfalls eine alternative Möglichkeit zu anderer Zeit (und an einem anderen Ort) zusätzlichen Elan fürs Tauschen freisetzen kann.

7. Statistische Daten



8. Ausblick / Perspektiven

Im Moment sind verallgemeinerbare Aussagen zu den Perspektiven im Luzerner Tauschnetz nicht einfach zu formulieren. Die personelle Umbruchsituation bringt es mit sich, dass sich zunächst wieder eine Kerncrew mit einem arbeitsfähigen Vorstand und funktionierenden Verbindungen zu den Arbeitsgruppen bilden muss. Die verbleibenden Mitglieder des jetzigen Vorstands sind jedenfalls gewillt, wieder zu einer gemeinsamen Ausrichtung unseres Tauschnetzes zu finden! - Kürzlich fand ein gut besuchter Workshop zur Zukunft des Luzerner Tauschnetzes statt, an dem sichtbar wurde, wie reichhaltig die Ressourcen für dieses Projekt weiterhin sind. Die Ergebnisse dieses Workshops sollen nun sorgfältig ausgewertet werden, bevor dann Schritt für Schritt mehrheitsfähige Anregungen, Änderungswünsche und Verbesserungen umgesetzt werden. Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass wir insbesondere im Bereich Support für Neumitglieder, aber auch bei der Förderung und Ermöglichung des aktiven Tauschens Handlungsbedarf haben. Bei allen Schwierigkeiten darf aber doch festgehalten werden, dass viele Aktivmitglieder nach wie vor gute Tauscherfahrungen machen und es sich weiterhin lohnt, an diesem alternativen Modell von Geben und Nehmen weiterzubauen.

Luzern, im Mai 2008

Vorstand des Trägervereins Luzerner Tauschnetz:

Walter Bruppacher (bis März 08), Marianna Göldi (ab Sept. 07), Remo Gubler (bis Sept.07), Gabriela Weingartner (Beisitzer: André Bühler, Urs Häner)